

EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE HIRSCHAU

GEMEINDEBRIEF



SEPTEMBER - NOVEMBER 2021



DER BAU DER KIRCHE

LANGE IST ES HER

1932 | 90 Jahre
2022 | Kirche

Seite 3 - 5

GEDENKENSWERT
mehr als ein digitaler
Friedhof.

Seite 7

KOCHBUCH
ist fertig. Erlös für
Kirchensanierung.

Seite 9

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

keine Angst, wir sparen nicht an der Qualität des Gemeindebriefes. Das Titelbild gibt es tatsächlich nur in Schwarz-Weiß.

Auch in dieser Ausgabe kommt wieder eines der Themen vor, die - wesentlich ausführlicher - dann in der neuen Gemeindechronik stehen werden, die Pfingsten 2022 herauskommt. Diesmal: **Der Kirchbau** (S. 3).

Unser Bau geht mittlerweile auch voran. Den aktuellen Stand lesen Sie auf Seite 5. Wenn Sie dieses Heft in der Hand halten, sind die Arbeiten dann hoffentlich weiter fortgeschritten.

Auch gibt es rund um die Sanierung verschiedene Aktionen, an denen Sie sich beteiligen können. Zum Beispiel ist nun auch das **Rezeptbuch** fertig, mit den Lieblingsrezepten vieler Hirschauer*innen, Schnaittenbacher*innen und Gebenbacher*innen (S.9).

Coronabedingt ist der Rückblick wieder sehr begrenzt. Aber einige Veranstaltungen gab es doch (S. 6).

Das Mausbergfest steht wieder an (S.16) und das Kirchenjahr rückt dem Ende entgegen.



Besonders aufmerksam machen möchten wir Sie auf ein neues Angebot der Evangelischen Kirche in Bayern: **Gedenkenswert**. Eine Form digitaler Trauer und Erinnerungskultur (S.7).

Eine gesegnete Zeit. Bleiben Sie gesund und behütet.

Viel Freude beim Lesen!

Ihr

Pfarrer Stefan R. Fischer

INHALT

INHALT	2
THEMA KONKRET	3
STAND DER SANIERUNG.....	5
RÜCKBLICK.....	6
TRAUER BRAUCHT ORTE	7
TERMINE UND MEHR	8
GOTTESDIENSTPLAN	10
KINDERSEITE	12
AKTUELLES	13
KONTAKT	17
AN(GE)DACHT	18
BEKANNTMACHUNGEN	19
KIRCHENRENOVIERUNG	20



GEGEN ALLEN WIDERSTAND **GEBAUT**

90 JAHRE WIRD DIE EVANGELISCHE KIRCHE NÄCHSTES JAHR



DER WEG ZUR EIGENEN KIRCHE WAR ALLES ANDERE ALS LEICHT. ABER MAN HAT ES GESCHAFFT.

Vorneweg: Nein, das ist nicht das älteste Bild, das vom Bau der Kirche existiert. Wenn Sie das sehen wollen, müssen Sie in unsere neue Chronik schauen, die zum Jubiläum 2022 herauskommen wird. Das hier ist das bekannteste, das aus der Zeit des Baus existiert und ist auch im Rahmen des

Stadtb Jubiläums ausgestellt. Es war ein Werbeflyer, mit dem Spenden insbesondere für die Glocke gesammelt wurden (siehe letzte Ausgabe des Gemeindebriefes).

Der Kirchbau war ein langes, mühseliges und vor allem teures Unternehmen. Er verlangte einer so kleinen Gemeinde, die damals übrigens noch nach Amberg zur Paulanergemeinde gehörte und von dort versorgt wurde (1x monatlich kam ein Seelsorger mit dem Taxi nach Hirschau), viel ab. Konkret etwa 30.000 Reichsmark. Beeindruckend, wie mit Hilfe vieler Spender, die für das Projekt gebrannt haben, diese Kosten gestemmt werden konnten. 1937 waren es nur 2.700 Reichsmark an Schulden, die getilgt werden

mussten. Dabei war das nicht mal das größte Problem des Baus.

Die Gemeinde war klein, aber der Wunsch nach einem eigenen Gotteshaus war groß. Besonders bei einem Mitglied: Kommerzienrat Schiffer. „Ich hoffe den Rohbau in diesem Herbst noch unter Dach zu bringen“, schreibt er an den zuständigen Pfarrer von Amberg, Kirchenrat Weigel. Und zwar schon 1927.

Dieser Wunsch sollte nicht in Erfüllung gehen. Was man aber sagen kann: Er war der treibende Motor des Baus, hatte die Verhandlungen mit Architekten und Landeskirche sowie den zuständigen Behörden geführt. Man kann mit Fug und Recht sagen: Schiffer war der eigentliche Bauherr des Kirchleins, das heute am Schloßacker steht.

Um so trauriger, dass er selbst die Grundsteinlegung nicht mehr miterleben konnte.

Das Fest begann mit einem Trauerakt auf dem Friedhof, wobei seiner gedacht wurde. Auch der Gottesdienst zur Grundsteinlegung wurde mit einem Gedenken begonnen. Er hatte nicht nur das Grundstück zur Verfügung gestellt und die Verhandlungen in die Hand genommen. Er hat auch nicht unerhebliche eigene Finanzmittel zur Verfügung gestellt, so dass der Bau überhaupt möglich wurde.

Die Verbundenheit der Kaolinwerke zur evangelischen Gemeinde hat sich bis heute erhalten. Direktor Droßbach hatte die Altarfiguren gestiftet. Mitarbeiter des Werkes hatten in den 90er Jahren den Keller des Gemeindehauses aufgebaut. Und auch zur Renovierung, die derzeit läuft, konnte sich die Gemeinde über eine private Zuwendung von Werksangehörigen bis hin zur Führungsetage freuen.

Dort, wo sie heute steht, sollte sie aber nicht stehen. Erst war ein Platz in Schnaittenbach angedacht, bis Georg Schiffer ein Grundstück an der heutigen B14 zur Verfügung stellte. Er wollte das Kirchlein zentral haben und auch von zu Hause aus sehen können. Dreimal sind die Baupläne von Seiten der Behörden beanstandet worden. Man hatte mit aller Macht versucht, den Bau einer lutherischen Kirche zu verhindern, so der massive und einheitliche Eindruck aller Planenden damals. Vielleicht trägt sie deshalb den Namen von Gustav-Adolf. Den Streiter für die Protestanten.

Am Pfingstmontag 1932 war die Einweihung mit mehreren tausend Besuchern und Mitfeiernden.

An Pfingsten 2022 wollen wir wieder ein Fest feiern - an der neu sanierten Kirche. Warten wir ab, ob es klappt und wer alles kommt.

AKTUELLER STAND DER SANIERUNG

DIE BAUARBEITEN HABEN BEGONNEN



NACH SIEBEN WOCHE-
N VERZUG
GEHT ES NUN EN-
DLICH RICHTIG LOS.
STAND: ANFANG
AUGUST

Wer eine Reise tut, kann was erzählen. Dazu muss man nicht einmal verreisen.

Gedacht war, dass die Gerüstbauarbeiten direkt nach Pfingsten starten und dann, wenn Sie den Gemeindebrief in Händen halten, außen schon alles fertig ist.

Jetzt endlich steht aber das Gerüst, nach Verzugsmeldung durch das Ar-

chitekturbüro. Auch der Baustrom wurde schon installiert und so kann es nun hoffentlich zügig weitergehen.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. Von den 140.000 € Gesamtkosten sind mittlerweile mehr als 64.000 € zugesichert und gespendet worden.

Danke für diesen Ausdruck der Verbundenheit und auch für das Zeichen: „Mir ist wichtig, dass Hirschau auch in Zukunft eine schöne evangelische Kirche hat, die allen offen steht!“

Auf einen besonderen Gottesdienst im Freien kann man sich freuen: Wenn das Turmkreuz vergoldet und wieder angebracht ist, feiern wir mit Jazz um die Kirche.

SEGEN FÜR LF20 EIN NEUES FEUERWEHRAUTO



Die Freiwillige Feuerwehr Hirschau hat ein neues Löschfahrzeug bekommen. Die Freude unter den Kamerad*innen war groß und der fast 400.000 € teure MAN sollte nicht ohne Segen in den Einsatz geschickt werden.

Die beiden Stadtpfarrer Hofmann und Fischer haben in einer Andacht im kleinen Rahmen einen wichtigen Ausrüstungsgegenstand mitgegeben: den Segen. In einer Dialogansprache gingen die beiden darauf ein, dass es Segen ist, wenn Menschen dort hineilen, wo andere Hilfe brauchen, dass aber die, die ausrücken, Segen brauchen, um wieder gesund nach Hause zu kommen. Sie überreichten einen kleinen Schutzengel als Erinnerungssymbol an die Segensfeier.

„Ihr habt so viel gut verstautes Material im Auto. erinnert euch daran: Der Segen fährt mit und nehmt ihn mit hinaus. Für diesen Engel habt ihr sicher noch Platz!“

ONLINESEMINAR INTERRELIGIÖSER DIALOG

1.700 Jahre leben nachweislich Jüdinnen und Juden in Deutschland. Aus diesem Anlass hat Pfarrer Fischer als Dekanatsbeauftragter zusammen mit Bettina Hahn vom Bildungswerk Opferpalz in Kooperation mit weiteren überkonfessionellen Bildungsträgern einen Onlinevortrag organisiert. „Licht und Schatten“ im Miteinander von Christ*innen und Jüd*innen im Laufe dieser Zeit war das Thema. Dazu konnten zwei hochkarätige Referenten gewonnen werden:



Dr. Axel Töllner (o.l.) von der Bayerischen Landeskirche und der Amberger und Berliner Rabbiner Elias Dray (u.r.). „Leute wie Schindler, bekannt aus „Schindlers Liste“, seien ein Lichtbeispiel, dass es auch in dunkelsten Zeiten Menschen gibt, die menschlich sind und sich für andere einsetzen“, meinte Rabbi Dray.

Tönnner ergänzte: Wer das Judentum schmätzt, schmätzt Christus selbst. Jesus war Jude!“

TRAUER BRAUCHT ORTE

WAS TUN, WENN ES KEINEN SOLCHEN ORT FÜR MICH GIBT

Erinnerungen pflegen, Kerzen anzünden und Mitgefühl bekunden: Dies geschieht traditionell auf dem Friedhof. Hier bekommt der Tod Raum. Und auch wenn das nicht schön klingt, ist es doch wichtig: Die biographische und kulturelle Auseinandersetzung mit der Sterblichkeit gehört notwendigerweise zum Leben. Die Kirche ist dabei ein bewährter Begleiter und der christliche Glaube hilft beim Loslassen.

In den Kirchengemeinden, die bis heute einen eigenen Friedhof haben, ist dieser ein öffentlicher Ort und ein soziales Netz im besten Sinne.

Zugleich ändert sich unsere Trauerkultur:

Zunehmende Mobilität erschwert die Pflege eines Grabes. Anonyme Beisetzungen nehmen zu. Und die rückläufige Zahl von Zeitungslesern bedeutet auch, dass eine Traueranzeige von weniger Menschen gelesen wird.

Stattdessen werden persönliche Botschaften von immer mehr Menschen mit Hilfe von „Social Media“ kommuniziert. Kein Wunder also, dass in den letzten Jahren eine Reihe von Online-Friedhöfen entstanden sind. Die bekanntesten unter ihnen verfolgen allerdings ein kommerzielles Interesse: Mit Werbung zwischen den Erinnerungsseiten und kostenpflichtigen Zusatzangeboten wird Geld verdient. Auch der Datenschutz entspricht nicht den hohen Standards unserer Kirche.

Deshalb macht die Evangelische Kirche jetzt seit Ostern 2021 ein eigenes seriöses Angebot:

Auf www.gedenkenwert.de können Sie ganz einfach und verlässlich kosten- und werbefrei eine Erinnerungsseite an einen Verstorbenen einrichten. Kondolenzbotschaften hinterlassen, virtuelle Kerzen anzünden und entdecken, was anderen Menschen in ihrer Trauer hilft.

gedenkenwert
Menschen und Momente, die Sie nicht vergessen wollen

GEMEINSAM WEGE FINDEN – AMBULANTE HILFEN ZUR ERZIEHUNG



Diakonie 
Bayern

**Gemeinsam
Wege finden -
Ambulante Hilfen
zur Erziehung**

**Herbstsammlung
11. – 17. Oktober 2021**

Spendenkonto:

DE26 7606 9486 0000 1717 00
Stichwort: Herbstsammlung 2021
oder spenden Sie direkt im Pfarr-
amt.

Ihre Spende ist steuerlich abzugsfähig.
Bis 300€ gilt der Überweisungsbeleg als
Zuwendungsbestätigung.

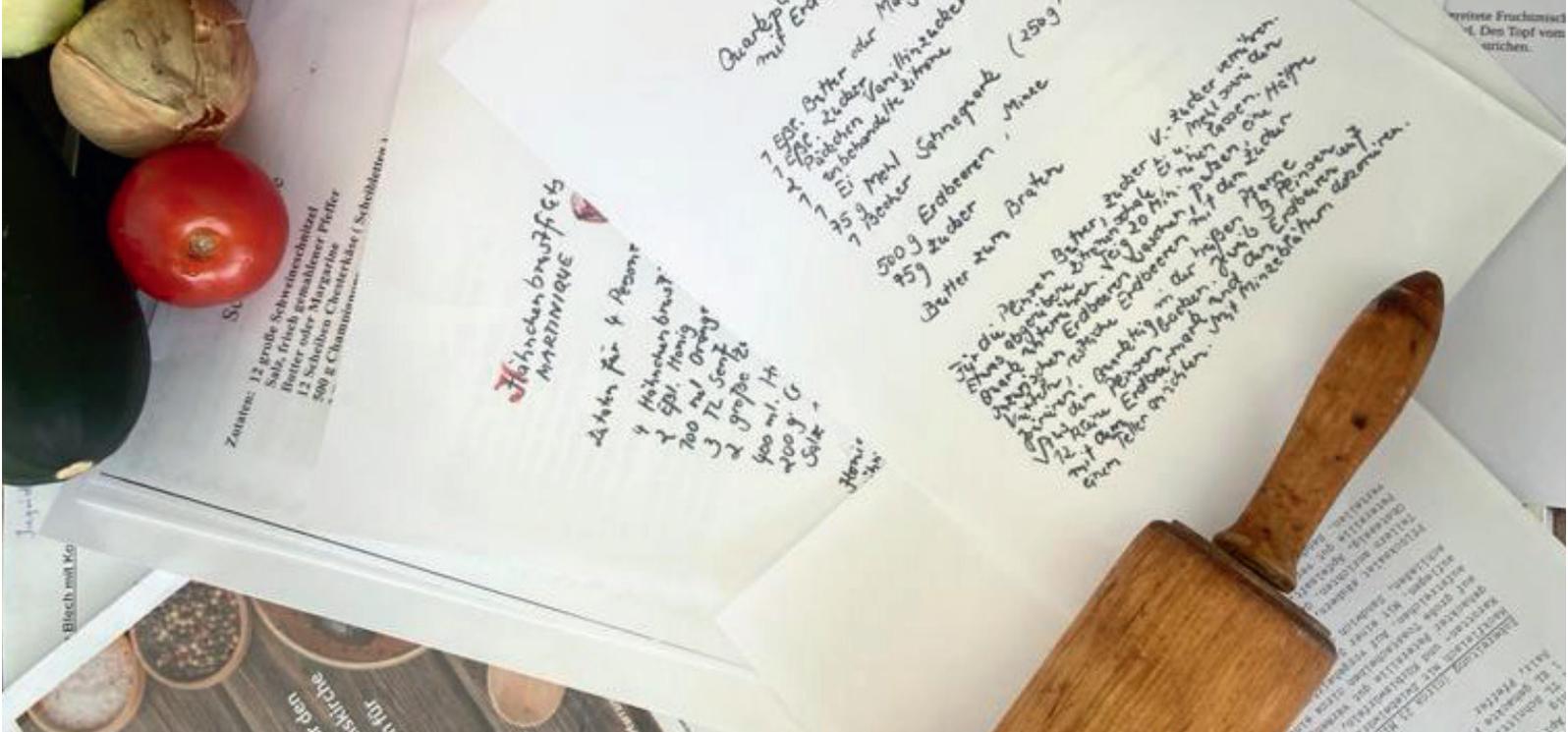
Ambulante Hilfen zur Erziehung sind ein Hilfeangebot für Eltern und ihre Kinder, die in problematischen Lebenslagen und/oder Krisen Hilfe benötigen. Die Fachkräfte gehen zu den Familien nach Hause, um vor Ort Unterstützung anzubieten. Gerade durch diesen sehr intensiven und unmittelbaren Kontakt zu den Familien werden auch materielle Nöte und Defizite sichtbar, die nicht von unserem Sozialsystem aufgefangen werden. Hier bieten wir neben den Erziehungshilfen auch unbürokratisch finanzielle Einzelfallhilfen an, die aber nicht durch staatliche Stellen gedeckt sind.

Gemeinsam mit den Fachkräften werden in den Familien Schritte zur Lösung der schwierigen Problemlagen erarbeitet. Geben Sie diesen Familien die Chance auf eine gelungene Erziehung und helfen Sie uns mit Ihrer Spende zusätzlich die finanziellen Notlagen zu lindern.

Sie unterstützen mit Ihrer Spende die ambulanten Hilfen zur Erziehung sowie alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern. Herzlichen Dank!

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Diakonie 
Bayern



„UNSER“ KOCHBUCH - IM ADVENT FERTIG ECHTE LIEBLINGSREZEPTE - FÜR EIN NEUES KIRCHENDACHT

Wie Sie bereits durch unsere zahlreichen Aushänge im Gemeindegebiet erfahren haben, bringen wir heuer zur Adventszeit ein Kochbuch heraus.

Diesbezüglich haben uns auch schon zahlreiche Rezepte erreicht und wir hoffen natürlich auch noch auf weitere Zusendungen. Es dürfen auch „deftige“ Rezepte darunter sein. Der Erlös kommt der Kirchensanierung zu Gute. Danke an alle, die uns bereits rezepttechnisch unterstützt haben und auch an alle, die sich jetzt noch aufrufen und uns bis 31.08.2021 ihr/e Lieblingsrezept/e zusenden.

Ein kleines Rätsel vorab: Ein Beitrag stammt von einem der drei Ersten Bürgermeister aus dem Gemeindegebiet, für den am liebsten jeden Tag Weihnachten sein könnte, nur damit er diese Leibspeise serviert bekäme.

Wer ist es wohl? Und was würde auf dem Teller landen?

Die Auflösung: im Kochbuch.

Das Buch steht ab Advent zum Erwerb bereit und ist in folgenden Geschäften erhältlich:

Bäckerei Graf, Schnaittenbach
Bäckerei Heuberger, Hirschau
Bäckerei Kredler, Gebenbach, Hirschau
Bäckerei Rom, Schnaittenbach
Schreibwaren Roth, Schnaittenb., Hirschau
Metzgerei Weidner, Schnaittenbach
Metzgerei Geyer, Schnaittenbach

Bianca Reiß, Petra Eichermüller

Ein einfaches „Käse-Kuchen“-Rezept ist auch dabei. Aber nicht dieses! 😊





GOTTESDIENSTE UND TERMINE SEPTEMBER BIS NOVEMBER 2021

SONNTAG, 05.09.	14. Sonntag nach Trinitatis
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
MONTAG, 06.09.	
18.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Mausbergfest Wallfahrtskirche am Mausberg
DIENSTAG, 07.09.	
15:00 Uhr	Ökumenischer Trauertreff Kath. Pfarramt Hirschau
SONNTAG, 12.09	15. Sonntag nach Trinitatis
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
SONNTAG, 19.09.	16. Sonntag nach Trinitatis
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
SONNTAG, 26.09.	17. Sonntag nach Trinitatis
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
SONNTAG, 03.10	Erntedank
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau nach dem Gottesdienst Konfirmationsvorbesprechung

SONNTAG, 10.10.	19. Sonntag nach Trinitatis
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
SONNTAG, 17.10.	20. Sonntag nach Trinitatis
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
SONNTAG, 24.10.	21. Sonntag nach Trinitatis
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
SAMSTAG, 30.10.	Konfitag
9:00 UHR	Konfitag Oktober „Kirche sein“ Evangelisches Gemeindehaus Hirschau
SONNTAG, 31.10.	Reformationstag
9:30 Uhr	Festgottesdienst zum Reformationstag Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
	
SONNTAG, 07.11.	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
SONNTAG, 14.11.	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
MITTWOCH, 17.11.	Buß- und Betttag
18:00 Uhr & 19:30 Uhr	Nacht der Lichter Auferstehungskirche Ammersricht -Anmeldung erbeten
SAMSTAG, 20.11.	Konfitag
9:00 Uhr	Konfitag November „Tod und Sterben“ Auferstehungskirche Amberg-Ammersricht
SONNTAG, 21.11.	Ewigkeitssonntag
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
SONNTAG, 28.11.	1. Advent
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau

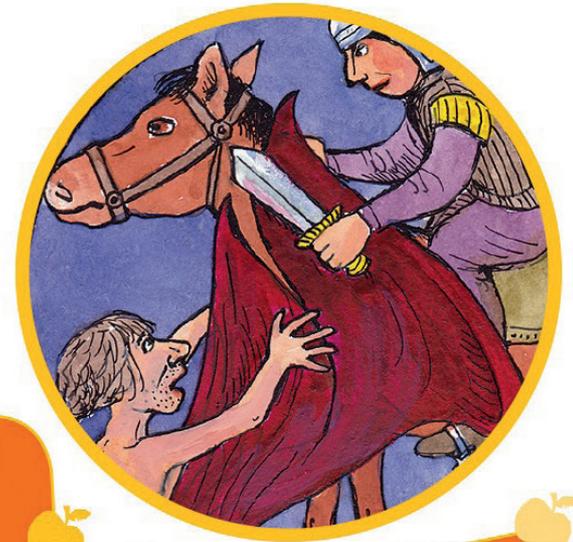


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Martin war ein guter Mann

Am 11. November ist Martinstag! Den guten Mann, der mit einem frierenden Bettler seinen Mantel geteilt hat, gab es wirklich: Martin von Tours hat vor etwa 1700 Jahren in Tours in Frankreich gelebt. Er trat mit 18 Jahren aus der römischen Armee aus und wurde Mönch. Später wurde er sogar zum Bischof gewählt und hat noch viel Gutes getan.



Was ist orange und geht über Berge?

Eine Wanderhose

Was ist knusprig mit brauner Kruste und schwimmt im Meer?

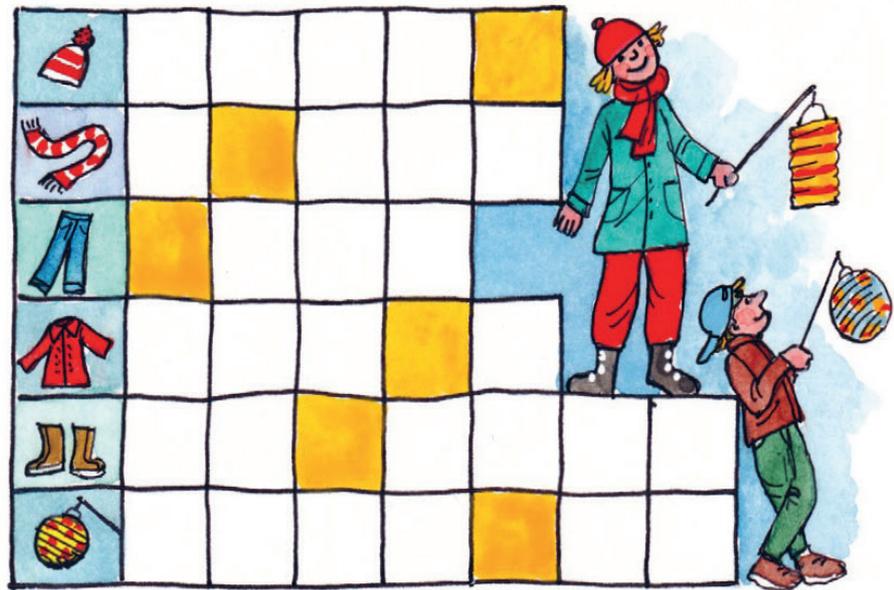
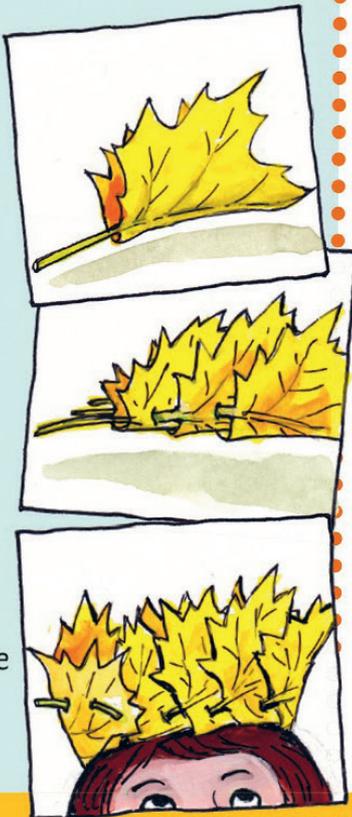
Ein U-Brot

Was ist braun, gesund und ständig beleidigt?

Ein Schmolllimbrot

Deine Blätterkrone

Sammle frische, große Ahornblätter. Schneide das dicke Ende am Stiel ab. Falte ein Blatt neben der mittigen Ader. Schlitze das gefaltete Blatt ein. Steck den Stiel eines zweiten Blattes durch beide Schichten und falte es. Steck wieder von rechts ein neues Blatt durch einen Schlitz und alle Schichten dahinter. Fahre so fort, bis die Krone um deinen Kopf passt. Verschließe sie mit ein paar Stielen.



Wörterrätsel: Wo beginnt der Laternenumzug? Trage die richtigen Begriffe ein und ordne die Buchstaben in den orangenen Feldern, dann erfährst du es.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Kirche



STELLENPLAN FORDERT ANPASSUNG

DIE ANZAHL DER PFARRSTELLEN IN DER REGION WIRD GERINGER

Auf der Dekanatssynode wurde bekannt gegeben, dass der neue Stellenplan für Pfarrstellen in Bayern zu Kürzungen führen wird. Bayernweit werden etwa 10 % der Pfarrstellen reduziert - entsprechend der Mitgliederentwicklung. In der Region Amberg-Hirschau sind

das 0,5 Stellen. Wie dies konkret aussehen wird, wird der Dekanatsausschuss bis Anfang kommenden Jahres entscheiden.

Hirschau ist derzeit eine 75%-Gemeindestelle. Pfarrer Fischer ist mit 25 % Dienstauftrag als Klinikseelsorger in Amberg tätig.

ERNTEDANK STARTET KONFIKURS

UND DANK AN ALLE PAT*INNEN

Am 3. Oktober, Erntedank, startet der neue Konfikurs. Herzliche Einladung zum Gottesdienst um 9:30 Uhr mit anschließender Anmeldung.

Wir werden Begegnungen ermöglichen, die zur Auseinandersetzung mit existentiellen Themen einladen. So es die Pandemie zulassen wird, werden wir voraussichtlich den Rettungshubschrauber Christoph 80 in Weiden besuchen und über den Umgang mit Leid und den Glauben reden.

Pfarrer Arweck und Pfarrer Fischer freuen sich auf euch!

Auch wollen wir im Gottesdienst allen danken, die eine Patenschaft für Gewerke der Sanierung übernommen haben und ihnen eine Urkunde überreichen.

Erntedank ist ein Fest, an dem dafür gedankt wird, was das Leben reich und satt macht. Wenn Sie mögen: Bringen Sie das mit, wofür Sie dankbar sind.

Wir freuen uns auch über Erntegaben, mit denen wir den Altar und die Kirche schmücken werden. Die Spenden kommen dem Waisenhaus in Sulzbach-Rosenberg zu Gute.



FERNSEHGOTTESDIENST AUS HIRSCHAU

AM REFORMATIONSTAG - 31.10.2021 UM 10 UHR



Am 31. Oktober wird der Fernsehgottesdienst auf OTV aus Hirschau kommen. Wenn Sie mögen: schalten Sie ein!

Die Ausstrahlung beginnt um 10 Uhr. Die musikalische Gestaltung übernimmt Kirchenmusikdirektor Gerd Hennecke aus Sulzbach-Rosenberg. Einen Link auf der Homepage werden wir zur Verfügung stellen.

KIRCHGELDSCHREIBEN 2021

DARUM BEKOMMEN SIE JÄHRLICH POST

In Bayern ist die Kirchensteuer niedriger als anderswo. Dafür wird das Kirchgeld (eine Steuer) erhoben, mit einem Brief, der Sie in diesem Jahr Mitte September wieder erreicht. Vorteil: Sie wissen, was mit diesem Teil Ihrer Steuerabgabe passiert! Dieses Geld kommt 1:1 Ihrer Kirchengemeinde vor Ort zu Gute. Heuer unterstützen Sie die Kirchensanierung! Gerne erinnern wir nochmal daran, sollten Sie es vergessen. So ein Brief geht auch einmal unter. Wir werden nicht mahnen. Aber sagen schon jetzt:

Danke für Fairness und Solidarität!



SENIORENCREIS

AKTUELLER STAND

Gerne hätte sich der Seniorenkreis wieder getroffen, um in geselliger Runde bei Kaffee und Kuchen die Gemeinschaft zu genießen.

Doch leider lassen es die fürsorglich gefassten Corona-Bestimmungen der Kirche noch nicht zu.

Ab wann das wieder möglich sein wird, kann man leider nicht vorher-sagen.

Das Seniorenkreis-Team ist jeden-falls startklar und wird dann einen möglichen Termin in der Presse be-kannt geben.

Wir wünschen allen Seniorinnen und Senioren bis dahin eine schöne Sommerzeit und freuen uns auf ein hoffentlich baldiges Wiedersehen.

Ingrid Schlosser

BUß- & BETTAG

NACHT DER LICHTER



Am Mittwoch, den 14. November ist Buß- und Bettag. Kirchenvorstand und Pfarrer gestalten mit der Auferstehungsgemeinde die „Nacht der Lichter“. Um 18:00 Uhr und 19:30 Uhr wird eine besinnliche Stunde mit Musik und Texten in der Auferstehungskirche Ammersricht angeboten.

Ein kostenloser Fahrservice ab Hirschau und Schnaittenbach ist eingerichtet. Anmeldung im Pfarramt Hirschau wird erbeten.

JAZZIGES VOM GERÜST

MUSIKANDACHT

Das Turmkreuz soll restauriert und wieder vergoldet werden. Wenn es zurückkommt und am Dach montiert wird, werden wir das mit einer kleinen Andacht um die Kirche herum feiern. Dazu: Jazziges und Swingendes, rockig und popig. Der Termin kann noch nicht festgelegt werden. Alle Infos folgen auf der Homepage und in der Presse.



MAUSBERGFEST MIT MUSIKGENUSS

ÖKUMENSICHER GOTTESDIENST - **6. SEPTEMBER 2021 | 18 UHR**



DER ÖKUMENISCHE GOTTESDIENST AM MAUSBERG IST EINES DER HIGHLIGHTS DES JAHRES.

Einmal jährlich ist das Mausbergfest der katholischen Pfarrei Gebenbach. Wie auf allen Bergfesten der Region wird auch dort ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert.

Dankbar blicken wir zurück auf gelungene partnerschaftliche Zusammenarbeit. Es predigten bisher Regionalbischof Schmidt und Domkapitular Hörl vor

einer enormen Zahl an Mitfeiernden aus der ganzen Region.

Als Predigerin war heuer angedacht Kirchenrätin Dr. Barbara Pühl, Leiterin der Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, die auch gerne gekommen wäre. Auf ausdrücklichen Wunsch der katholischen Glaubensgeschwister hin wird Pfarrer Fischer heuer gerne die Predigt übernehmen.

Auf alle Fälle wartet ein Musikhochgenuss mit fetzigen Orgelklängen, Trompeten und Sologesang auf Sie.

Zeigen Sie: Uns ist Ökumene wichtig und feiern Sie mit uns!

Am 6. September 2021 um 18 Uhr.

KONTAKT & BERATUNG



**EVANGELISCH-
LUTHERISCHES**
PFARRAMT HIRSCHAU

Martin-Luther-Str. 11
92242 Hirschau
Tel. 09622 71462
Fax. 09622 71463
Pfarramt.Hirschau@elkb.de
www.hirschau-evangelisch.de
@HirschauEvangelisch

PFARRER

Stefan R. Fischer
Freier Tag: Montag
Stefan.Reinhold.Fischer@elkb.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag: 14:00 – 17:00 Uhr
Freitag: 10:00 – 12:00 Uhr
und nach tel. Vereinbarung

VERTRAUENSMANN

Ulrich Gerlach
Tel. 09622 718673

SPENDENKONTO

DE26 7606 9486 0000 1717 00
Bis 300 € gilt der Überweisungsbeleg
als Zuwendungsbestätigung



**HILFSTELLUNG
UND BERATUNG**
DIAKONIE

BEZIRKSSTELLE

Arbeitslosenberatung,
Schuldnerberatung,
Kirchlich-Allgemeine-Sozialarbeit,
Migrationsberatung,
Asylberatung u. v. m.

Pfarrplatz 5
92237 Sulzbach-Rosenberg
Tel. 09661/ 87770-200
Fax 09661/ 87770-250
info@diakoniesuro.de

SOZIALPSYCHIATRISCHES ZENTRUM AMBERG

Gerontopsychiatrische
Fachberatung,
Sozialpsychiatrischer Dienst
Paulanergasse 18
92224 Amberg
Tel. 09621/ 3724-0



TELEFONSELSORGE
Immer ein offenes Ohr.
0800/1110111 (kostenlos)

ES BRAUCHT EINEN **FESTEN GRUND**

MIT HAMMERSCHLÄGEN WURDE DER GRUNDSTEIN GELEGT

GRUNDSTEINLEGUNG

- 1. Der Grund, da ich mich gründe, ist Christus und sein Blut.**
- 2. Eine feste Burg ist unser Gott. Ein gute Wehr und Waffen.**
- 3. An Gottes Segen ist alles gelegen.**
- 4. Wo der Herr nicht das Haus bauet, da arbeiten umsonst, die daran bauen.**
- 5. Den Grundstein wir jetzt legen. O Herr, gib deinen Segen.**
- 6. Bis hierher hat der Herr geholfen.**
- 7. O Herr hilf, o Herr lass wohl gelingen.**
- 8. Ohn Gottes Gunst, all Baun umsonst.**
- 9. Es wachse dies Haus, es wachse die Gemeinde, es wachse die Gottesfurcht!**
- 10. Gott schütze allzeit dieses Haus und alle die darin gehen ein und aus.**

Grundsteinlegung 28. Juni 1931

„Der Grundstein ist der erste Glücksstein auf dem Weg zum Zuhause“, so erklärt ein Lexikon den Brauch der Hammerschläge durch den Bauherren. Im Festakt wurden 10 davon getätigt. Dekan Jergius hat begonnen, Geistliche, Bürgermeister und andere folgten. Die 10 Sätze links wurden dabei als Mahnung und Wunsch gesprochen. Auch wenn kein Hausbau ansteht, baut man sich immer wieder Dinge auf: eine Freundschaft, ein Leben, eine Beziehung. Eine gute Work-Life-Balance. Das ist immer auch eine Kraftanstrengung. Auch für die Seele. Und letztlich spüre ich auch die Ohnmacht, dass ich Dinge nicht ganz und gar in der Hand habe. Man gibt sich noch so Mühe, aber nach dem Streit steht die Freundschaft in Frage. Der psychische Druck raubt mir die Lebensfreude, die Termine lassen kaum Luft zum Atmen. Man braucht etwas, worauf man stehen kann und was festen Halt gibt. Auch und gerade, wenn die Dinge mal in sich zusammenbrechen, die man mühsam plant und konstruiert. Der Glaube an Gott hat der Gemeinde Hirschau ein Zuhause entstehen lassen. Vielleicht kann er auch für mich der Grundstein sein, auf dem ich festen Boden unter den Füßen immer neu zu spüren bekomme. Egal was kommt.

Stefan Fischer

AUS DEM **GEMEINDELEBEN** FREUD UND LEID



TAUFEN



BEERDIGUNGEN

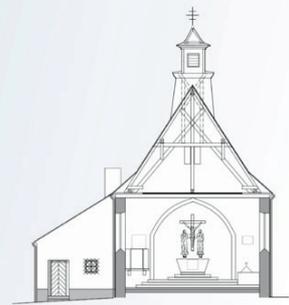
IMPRESSUM

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Hirschau
Redaktion: Pfarrer Stefan R. Fischer (Vi.S.d.P.),
Doris Hüttner, Ingrid Schlosser
Anschrift der Redaktion:
Martin-Luther-Str. 11, 92242 Hirschau, Tel.
09622 71462
www.hirschau-evangelisch.de
pfarramt.hirschau@elkb.de

Layout: Stefan Fischer, Doris Hüttner
Bildnachweis: Privat/pixabay.com
S. 7 unten: ELKB Bayern, S. 8: Diakon.
Werk Bayern, S. 9: Bianca Reiß
Grafik Kasualien S. 19: Lindenberg
Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de
Auflage: 700 Exemplare
Redaktionsschluss: 28. Oktober 2021

KIRCHEN|SANIERUNG

„MEINE KIRCHE, SAGST DU?“ -
„JA, MEIN NAME STEHT AUF DEM DACH!“



1932 | 90 Jahre
2022 | Kirche

DACHZIEGEL SIGNIEREN UND HELFEN

So können Sie die Sanierung der Kirche unterstützen: mit einem Stück Dach über dem Kopf der Gemeinde.

Die Sanierung mit einer Spende von 10 € unterstützen und den eigenen Namen auf einem der neuen Dachziegel verewigen.

Einfach an der Kirche vorbeikommen an folgenden Terminen - oder zu den Bürozeiten im Pfarramt melden:



Termine zum Signieren werden auf der Homepage und in der Presse zeitnah bekannt gegeben. Gerne vorab im Pfarramt reservieren.



EIN DACH ÜBER DEM KOPF- MIT IHRER SPENDE

Ein kleiner, immer brauchbarer Regenschirm mit dem Logo der Kirchengemeinde **als Dankeschön für Ihre 20 €-Spende.**

Damit wir ein Dach über dem Kopf haben und das Haupt trocken bleibt.

Erhältlich im Pfarramt.

Der Erlös kommt der Sanierung der Kirche zu Gute.



Alles zum Stand der Sanierung finden Sie hier. Einfach mit dem Smartphone scannen.